

Infotainment: 07242/56375 www.waschaecht.at office@waschaecht.at

Februar/März 2016

Sa 13. Februar, 20.00

Drive-in Saturday | A Tribute to David Bowie
€5

Mi 17. Februar, 19.30 | experiment literatur

Alexander Nitzberg & Philip Hautmann
€5 (inkl. Suppe)

Fr 19. Februar, 20.00

Nels Cline & Julian Lage „Room“
Vvk €16 (Öticket, Neugebauer, Hermanns, Strassmair)

Mi 16. März, 19.30 | experiment literatur

Anna Weidenholzer & Jo Strauss
€5 (inkl. Suppe)

Fr 18. März, 21.00

Orchester 33 1/3
€10/12/14

Di 22. März, 20.00

Billy Martin's Wicked Knee
Vvk €16 (Neugebauer, Hermanns, Strassmair)

Fr 25. März, 20.00 | Fastenbrechen

Fuzzman & the Singing Rebels | Propella | Djs
Vvk €12 (Öticket, Neugebauer, Hermanns, Strassmair)

Wenn nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen im Alten Schlöhof, Dragonerstraße 22, 4600 Wels statt.

waschaecht wird gefördert von: Stadt Wels Jugend/Kultur & Land Oö & Bundeskanzleramt Kunst | Kultur Abt. II/7

druckaecht

Zeitung des Kulturvereins waschaecht Wels. Heft 199b.
Einzelpreis Euronullkomma40. Für die Vielfalt.

David Bowie Tribute
Nels Cline
Julian Lage
Alexander Nitzberg
Philip Hautmann
Anna Weidenholzer
Jo Strauss
Orchester 33 1/3
Wicked Knee
Propella
Fuzzman



zwanzigsechzehn

by Flo

2016 also. Das klingt auf den ersten Blick eher langweilig. Ein Schaltjahr, klar, aber sonst nicht wirklich spektakulär. Doch wie so oft täuscht der erste Eindruck. Das "neue" hat es durchaus in sich und bringt diverse Besonderheiten mit sich. Einige davon sind gewiss und super, Jubiläen wie das dreißigste Unlimited, das zweihundertste Druckrecht und natürlich der fünfunddreißigste Geburtstag eures Lieblingskulturvereins. Kasalla!

Anderes bleibt derzeit higegeben eher im Unklaren. Die Finanzierungslage von Kulturinitiativen zum Beispiel, besonders solcher, die sich der so genannten Freien Szene zuordnen lassen. Die Ankündigungen lassen nichts Gutes vermuten: Laut vorläufigem Landeskulturbudget ist der Anteil der Mittel für öffentliche Einrichtungen wie Musikschulen, Theater und Museen weiter gestiegen und

liegt nun bei über 95 Prozent. Der für Kulturinitiativen verfügbare Anteil, die sogenannten Ermessensausgaben, befinden sich dagegen auf einem Tiefststand. Und auch seitens der Stadt wird es wohl, auch wenn wir noch nichts Genaues wissen, Kürzungen geben. Laut Ankündigung sollen flächendeckend zehn Prozent der Ausgaben eingespart werden, auch bei der Kulturförderung. Alleine das werden wir als kleiner Verein spüren.

So oder so verlassen wir uns in diesen Zeiten auf das Einzige, was zählt: eure Solidarität. Gemeinsam wollen wir feiern, zuhören, tanzen, jammern, trinken, singen, weinen. Weil schon der Yoda sagt: „Furcht ist der Pfad zur dunklen Seite. Furcht führt zu Wut, Wut führt zu Hass, Hass führt zu unsäglichem Leid.“ Also, nicht anschießen, sondern offen bleiben und fallweise ein bisserl mehr schmusen.

sektion volleyball: 1 aufruf von greti.

Wer möchte mit uns Volleyball spielen? Seit vielen Jahren spielen wir nun, und da wir ein paar Talente an Yoga und das Sofa verloren haben, ist Platz für neue MitspielerInnen.

Wir spielen jeden Donnerstag von 20 - 22 Uhr in der Turnhalle der HAK Wels, Eingang Herrengasse. Vorerfahrung ist erwünscht, aber keine Bedingung. Bei Interesse bitte einfach zu einem Training kommen oder mich vorher anrufen: 0664 734 20 635 (Greti Niedermayr)

Wir sehen Spiel genau so wie es Johann Huizinga, niederländischer Kulturanthropologe, so treffend formuliert hat: *"Spiel ist eine freiwillige Handlung oder Beschäftigung, die innerhalb gewisser festgesetzter Grenzen von Zeit und Raum nach freiwillig angenommenen, aber unbedingt bindenden Regeln verrichtet wird, ihr Ziel in sich selber hat und begleitet wird von einem Gefühl der Spannung und Freude und einem Bewusstsein des 'Andersseins' als das 'gewöhnliche Leben'."*



aller guten dinge*3

by Norbert, Sebastian & Dominika

Auch Bewährtes soll von Zeit zu Zeit neu aufgestellt werden: Seit Jahresbeginn teilt Norbert Trawöger sein Kuratorsamt bei der waschaechten Lesereihe experiment literatur gerecht mit den Literaturmenschen Sebastian Fasthuber und Dominika Meindl. Faula schrübten nach mehr als 80 Veranstaltungen jetzt etwas von „frischem Wind“ (den gibt's ja schon bei der Bunten Brise), aber das „experiment“ war ja auch bislang frisch und gut durchlüftet. FreundInnen und Stammgäste der Veranstaltungsreihe sollen sich einfach auf noch mehr Vielfalt, Spartenübergänge und Experimente freuen können. Sebastian Fasthuber verfasst Buchbesprechungen und Pop-Rezensionen für fast alle Medien des Landes. Der bekennende Schlagerliebhaber verfügt über einen famosen Überblick über die Literaturlandschaft. Dominika Meindl ist Präsidentin der Lesebühne „Original Linzer Worte“, schreibt Rezensionen sowie eigene Texte und hat ein Faible für Performanz.

Die inhaltliche Ausrichtung von experiment literatur



bleibt dem treu, was ihm seine Gründerin Adelheid Dahimène auf den Weg mitgegeben hat: Das Zentrum ist am Rand. Vielseitigkeit, Offenheit, Mut, Anspruch. Homepage bleibt der Alte Schl8hof, Partner der Kulturverein „waschaecht“. Aber auch 2016 wird „ExpLit“ ausschwärmen und Kooperationen mit und in der Galerie Forum oder dem Ensemble Wels ImPavillon suchen und finden. Die Abende werden meist als thematische Paarläufe stattfinden. Was nicht heißt, dass Gleichschaltungen angestrebt werden. Spannend soll's wieder werden und sicher sein. Welcome!

experiment literatur. termine frühjahr 16



- 17.2. Philip Hautmann & Alexander Nitzberg „Geheimnisse der Sprachkunst“
- 16.3. Anna Weidenholzer & Jo Strauss „Wärmebildkameras“
- 27.4. Eva Fischer & Ines Oppitz „Kein Satz für die Katz“ @ Galerie Forum
- 25.5. Corinna Antelmann & Gabriele Vasak „Flucht“
- 22.6. Günter Franzmeier @ ImPavillon

impresum:
redaktion: kv waschaecht, dragonerstrasse 22, 4600 wels;
layout: elisabeth schedlberger; fotocredits: es gibt kan kredit

Sa 13.02. 20.00 DRIVE-IN SATURDAY | A Tribute to David Bowie

Das ging ja schon mal gar nicht gut los: Mit David Bowie starb Anfang dieses Jahres einer der zweitfolhne bekanntesten und einflussreichsten Popmusiker des zwanzigsten Jahrhunderts.

Wir nehmen den traurigen Anlass als Gelegenheit, uns noch einmal intensiv mit dem musikalischen Werk des Ausnahmekünstlers auseinanderzusetzen. Gemeinsam hören und spielen wir uns live und aus der Konserve durch den Drogentrip von Major Tom, durchleben noch einmal den Aufstieg und Fall des Siegfried Sternenstaub, trilogieren uns durch das geteilte Berlin, tanzen durch die Straßen der 1980er Jahre und erleben die Ausflüge in die

Techno-Rave-Jungle-Welt außerhalb der Komfortzone des Erdlings, um schließlich vom schwarzen Stern auf uns selbst herunter zu sehen. Oh you pretty things, join us on Drive-in Saturday!



Mi 17.02. 19.30 | experiment literatur ALEXANDER NITZBERG & PHILIP HAUTMANN „Geheimnisse der Sprachkunst“

Zwei außergewöhnliche Sprachkünstler läuten die neue Saison des experiment literatur ein. Alexander Nitzberg stammt aus einer russischen Künstlerfamilie, kam 1980 nach Deutschland und lebt heute in Wien. Er ist Dichter, begnadeter Rezitator und Übersetzer aus dem Russischen. Zuletzt sorgten seine Neuübersetzungen von Michail Bulgakows großen Romanen wie „Der Meister und Margarita“ im Feuilleton für großes Aufsehen.

Der gebürtige Linzer Philip Hautmann debütierte 2010 mit dem Roman „Yorick. Ein Mensch in Schwierigkeiten“, in dem er zwischen Komplexität und Komik ein wahres Gedankenfeuerwerk abschoss. Auch in dem neuen Roman „Der uninterpretierbare Traum“ und dem parallel veröffentlichten „Buch vom seltsamen und unpro-



duktiven Denken“, einem Füllhorn an Einfällen und Sprachbildern, erweist er sich wieder als philosophischer Kopf.

Die beiden werden sich gegenseitig Texte vorlesen und sich zu ihnen befragen – nicht allein nach dem, was an der Oberfläche sichtbar ist, sondern auch dazu, welche Geheimnisse sich dahinter, darunter, in den Höhen und Tiefen der Texte verbergen.

Fr 19.02. 20.00 NELS CLINE & JULIAN LAGE „Room“

Mit den beiden amerikanischen Musikern Nels Cline und Julian Lage kommen zwei der interessantesten zeitgenössischen Gitarristen nach Wels. Julian Lage ist wohl einer der kommenden Stars der internationalen Jazzszene. Er galt als Wunderkind und begann mit 6 Jahren öffentlich aufzutreten. Im zarten Alter von 8 Jahren spielte er mit Carlos Santana, mit 13 trat er bei der Verleihung der Grammy Awards auf. Später spielte der heute 28-jährige Musiker mit Meistern wie Gary Burton, Bela Fleck und Kenny Werner. Sein offen angelegtes akustisches Gitarrenspiel orientiert sich am ehesten an Vorbildern wie Ralph Towner oder Jim Hall.

Auch Nels Cline bezeichnet Jim Hall als wesentlichen Einfluss. Nels Cline ist jedoch stilistisch kaum

zuzuordnen. Einem breiten Publikum ist er als Leadgitarrist in Jeff Tweedys Band „Wilco“ bekannt. Früher spielte er mit Musikern wie Charlie Haden, Leo Smith, Mike Watt und Thurston Moore. Regelmässig wird Nels Cline in die Riege der weltweit 100 bedeutendsten Gitarristen gewählt.



Mi 16.03. 19.30 | experiment literatur ANNA WEIDENHOLZER & JO STRAUSS „Wärmebildkameras“

Ein kongeniales, im Zusammenspiel bewährtes Duo ist im März zu Gast beim experiment literatur: die Schriftstellerin Anna Weidenholzer und den Musiker Jo Strauss eint ein geschärfter Blick für das, was falsch läuft. Noch viel mehr aber einer für Wärme.



Anna Weidenholzer lebt in Wien und Linz. Bereits für die Erzählungen „Der Platz des Hundes“ fand sie eine ganz eigene Stimme. Weidenholzer schreibt über Schieflagen und Randfiguren, mit Behutsamkeit, Liebe zum Skurrilen und poetologischer Raffinesse. Jo Strauss pendelt zwischen Wien, Berlin und Oberösterreich. Er kombiniert Musik und Kabarett auf einzigartige Weise, sein Markenzeichen sind sein tiefer Wiener Dialekt und seine ebenso tiefe Stimme.

Beim experiment literatur wird Anna Weidenholzer neue Prosa präsentieren. Jo Strauss stellt sein neues Album vor. Charmante Zwischenmoderationen dürfen erwartet werden.

Fr 18.03. 21.00 ORCHESTER 33 1/3 & GÄSTE

Als Christof Kurzmann im Jahr 1996, anlässlich seines 33. Geburtstags, gemeinsam mit Christian Fennesz sein Orchester 33 1/3 zusammenstellte, wurde der vorgelegte Sound als künstlerisches Mittel des politischen Dissenses gefeiert. Offenheit ohne Belieblichkeit lautete das Credo. Eine Offenheit also, die zwar mit der Leichtigkeit des postmodernen „anything goes“ verwandt, aber dennoch nicht mit dem weichgezeichneten Crossover der Hotel-Lounges und Buddha-Bars zu verwechseln war (Ueli Bernays).

Heute, 20 Jahre nach dem erstmaligen Zusammen treten des Orchesters (samt legendärem Konzert beim unlimited X), ist dessen Grundlage immer noch brandaktuell, vielleicht sogar aktueller denn je: sich dem neoliberalen Credo der Reproduktion



des Ewiggleichen in neuer Aufmachung auf der desperaten Suche nach Innovation zu verweigern und stattdessen das Besondere im Experiment und im Aufbrechen von Konventionen zu suchen.

Wir freuen uns sehr auf eine Wiederauflage des Orchesters mit neuen Musikerinnen, außerdem zeigen wir den Orchesterfilm von Peter Hörmanseder aus dem Jahr 1998.

Di 22.03. 20.00 BILLY MARTIN'S WICKED KNEE

US-Drummer Billy Martin, bekannt als Rhythmusabteilung des formidablen Trios Medeski, Martin & Wood, präsentiert uns an diesem Dienstagabend sein aktuelles Projekt, die Minibrassband Wicked Knee, in leicht veränderter Formation. Neben Trompeter Steven Bernstein, der bei Sex Mob bläst und ganz nebenbei auch Arrangements für Lou Reed und Elton John schrieb (nicht zu vergessen seine Arbeit als Sideman für Aretha Franklin und Sting), werken bei Wicked Knee auch der Posaunist Brian Drye, tätig bei Slavic Soul Party! und Begründer des Brooklyn Kreativraums IBeam, sowie der französische Tubist Michel Godard. Billy Martin nennt die

Musik der Band „Ragtimefunk“, und meint damit eine lässig verschrobene Art von swingendem Jazz, der zahlreiche Referenzen zitiert ohne jemals aufgewärmt oder abgestanden zu klingen.



Fr 25.03. 20.00 KARFREITAGSKONZERT // FASTEN(ER)BRECHEN Fuzzman & the Singing Rebels | Propella | Djs

Konzerte am Freitag vor Ostern haben im Schlöhof eine gewisse Tradition. Als hierzulande noch ein Veranstaltungsverbot herrschte, weil man sich ja am Todestag des Sohns vom Herrgott nicht zu amüsieren hat, fanden wir das ziemlich deppert und haben uns trotzdem einen Spaß gegönnt. Ich erinnere mich an spitzen Konzerte von Attwenger oder Tortoise am besagten Karfreitag. Seit knapp zehn Jahren denkt nun endlich auch das Gesetz so wie wir, und das Veranstalten am Karfreitag ist nicht nur erlaubt, nein: die Untersagung von Veranstaltungen aus religiösen Gründen ist sogar verboten. Jetzt sind wir aber nicht so widerständig, dass wir nur tanzen, wenn es nicht erlaubt ist. Und also machen wir uns trotzdem eine Sause und nennen sie neckisch „Fasten(er)brechen“.

Mit uns feiern die Herren von FUZZMAN & THE SINGING REBELS rund um den Naked Lunch-Bassisten, Produzenten und Labelbetreiber Herwig Zamernik. Nach dem Anarchie-Manifest „trust me fuckers“ 2012 und einem selbstbetitelten Indie-Schlageralbum aus 2014 macht sich der Fuzzman wieder auf zu neuen Abenteuern. Mit den Singin Rebels als treue Weggefährten reitet er nun durch das Land des Souls in Sonnenuntergänge voller Wehmut, mit Chören der Sehnsucht in den Satteltaschen. Hinauf auf die Berge des einfachen Beats, in die verletzte Seele des Folk. Das bedeutet, es bleibt alles beim Alten, alles ist neu, denn nichts ist schlimmer als die Langeweile, nichts langweiliger als die Wiederholung. Es geht um Liebe und Einsamkeit, um Fernweh und Heimat, um heart & soul. Aber auch um den Schalk, der Fahnen wechselt wie die Un-

terhosen, denn die Seele bleibt die gleiche.

Den Support geben uns an diesem Abend die wunderbaren PROPELLA, ebenfalls mit neuen Songs im Gepäck. Schon auf ihrem letzten Album „Turn it on“ (2014) haben die beiden Frontfrauen Babl Raketa und Nadine Abado (nun mit Schlagzeuger Markus Kranzler unterwegs) gezeigt, wie Indie-Rock klingen muss - so mancher Kritiker ließ sich da sogar zu Vergleichen mit PJ Harvey und Patti Smith hinreißen. Der Sound von Propella ist intensiv, unverblümt, spontan. Mit einem gut platzierten Rifftritt in die Magengrube springt die knarrende Tanzmaschine an. Stimmen schieben sich aus dem Hintergrund nach vorne, hebeln gekonnt das gekannte Soundgefüge aus, schrauben sich ins Ohr und fluten wieder zurück. Propella schnitzen mit schartigen und gleichzeitig messerscharfen Gitarren die heimtückische Eleganz eines Schlagabtauschs von rüudigen Katzen auf dem heißen Blechdach. Keine Zeit für Kompromisse, viel Zeit für glänzende Schnappschüsse.



fuzzman.fm
propellamusic.com